

Individuen mit Spaß am Spiel

Jill Gaylord und das "Fun Jazz Quartett"



Jill Gaylord beim Gastspiel im "Rind". Foto: pdz51/Mario Andreyra

Vom 14.11.2006 MAIN-SPITZE

Von André Domes

RÜSSELSHEIM Was bisher im "Jazzcafé" Seltenheitswert hatte, scheint in der laufenden Saison zum festen Bestandteil des Programms zu werden: Schon die vierte Vocal-Jazz-Band stellte sich mit dem "Fun Jazz Quartett" am Sonntag im "Rind" vor. Für den vokalen Part verantwortlich war die gebürtige New Yorkerin Jill Gaylord, die schon seit einigen Jahren mit den vier Musikern aus dem Rhein-Main-Gebiet arbeitet. Rund 40 Besucher verfolgten das Konzert.

Wer am Sonntag ein, wie so oft bei Jazz-Ensembles mit Gesang, mit Klassikern und Standards gespicktes Konzert erwartete, **der wurde überrascht. Gaylord und ihre Instrumentalisten beschränkten sich auf nur wenige Nummern aus der Jazz-Historie und bestritten ihre beiden Sets vornehmlich aus Eigenmaterial.** Das war auch gut so, denn in Paolo Fornara an Saxophon und Flöte, Pianist Jochen Flinner, Bassist Markus Hofmann, Drummer Günter Gessinger und Jill Gaylord hat die Band kreative Köpfe, die allesamt Kompositionen beisteuern. Entsprechend vielgestaltig präsentiert sich das klangliche wie stilistische Ergebnis.

Grundlage des Sounds ist ein Fundament im Modern Jazz, das trotz aller Hinwendung zum Zeitgenössischen nie die traditionellen Wurzeln aus den Augen verliert. So gesellen sich zu Fusion-angelehnten Sounds auch swingende Klänge oder Blues-Nummern, umgekehrt werden Bebop-Themen mit reduzierten Arrangements transparent gemacht. Handwerklich zeigt sich bei der Band ein ausnahmslos hohes Spielniveau, was insbesondere dem solistischen Teil zu Gute kommt. Alle Mitglieder bekommen jede Menge Auslauf für improvisiertes Spiel, was zu einem Gesamtbild führt, das wiederum der gängigen Rollenverteilung widerspricht.

Jill Gaylord, die lange Jahre am Wiesbadener Staatstheater engagiert war, ist nicht die zentrale Figur, die von den Instrumentalisten lediglich begleitet wird. Vielmehr entpuppen sich das "Fun Jazz Quartett und Jill Gaylord" als echte Band mit gleichberechtigten Partnern, die großen Wert auf individuelle Entfaltung legen.